

Sulzberger Pfarre und Kirchgänger überschreiten Grenzen

Konrad Blank, April 2023

Der Kirche sagt man nach, dass sie nicht flexibel oder nicht pragmatisch wäre. Am Beispiel der historischen Pfarrgrenzen rund um Sulzberg und an der Praxis der Kirchgänger lässt sich das Gegenteil beweisen.

In Sulzberg und auch in den benachbarten bayrischen Ortschaften gab es Ortsteile die von der eigenen Pfarrkirche weit entfernt liegen. Einige Kirchgänger hatten deshalb einen näheren Weg zu den Pfarreien, die jenseits der Grenze liegen.

Ein Beispiel ist der Sulzberger Ortsteil Thal. Dieser wurde im Jahre 1785 der Pfarre Scheffau in Bayern zugeteilt. Erst 1881 wurde Thal nach dem Bau einer eigenen Kirche auch eine eigene Pfarrei.

In der benachbarten bayrischen Gemeinde Oberreute gibt es die Ortsteile Schweinhöf und Zellers, deren Bewohner nach Sulzberg einen kürzeren Kirchweg hatten als zur eigenen Pfarrkirche. Diese Ortsgebiete von Oberreute wurden dann der Pfarre Sulzberg zugeordnet.

Beides waren Neuordnungen welche den Bedürfnissen der Kirchenbesucher entgegen kamen.

Ohne Änderung der Pfarrgrenzen kam es zu engen Beziehungen der Bewohner der an der Weißach und am Eibelebach gelegenen Parzellen von Sulzberg und Riefensberg mit der Pfarre Aach in Bayern. Die Wege der Gottesdienstbesucher waren nach Aach wesentlich näher als zur eigenen Pfarrkirche. Für die Kirchgänger aus dem Sulzberger Pfarrgebiet und jener aus der Parzelle Unterlitten in Riefensberg gab es sogar einen eigenen Kirchweg nach Aach. Nach der Gschwendbrücke jenseits der Weißach führte dieser Weg über den Hehle Steg. Dieser überquerte den Leitenbach. Er ist der Grenzbach zwischen Österreich und Bayern. Von dort führte der Weg hangaufwärts direkt zur Kirche von Aach.

Die Benützung dieses Weges, der grenzüberschreitend war, machte der Zollbehörde Schwierigkeiten. Erst 1986 gab es dann eine Verordnung der Finanzlandesdirektion, die den Grenzverkehr auf Nebenwegen regelte. Der Weg konnte dann zu vorgeschriebenen Zeiten besonders an Sonntagen benutzt werden

In der Festschrift zum 300jährigen Bestand der Kirche in Aach im Jahr 1993 wird das innige Verhältnis mit den angrenzenden Pfarreien Sulzberg und Riefensberg rühmlich erwähnt. Bauern aus dem Weißachtal bauten im Jahre 1703 in Aach eine Kapelle, diese wurde im Jahre 1719 vergrößert zur Pfarrkirche. Die Kirche wurde als Maria vom Schnee benannt.

In der Folgezeit kamen viele Pilger nach Aach. Die vielen Kirchenbesucher aus Sulzberg und Riefensberg ließen die Kirche zu klein werden. Sie wurde um 14 Schuh, das sind ca. 4,5 Meter verlängert. Die Kosten wurden von den Kirchenbesuchern aus Sulzberg und Riefensberg getragen.

Das bestehende innige Verhältnis der Nachbarn aus Sulzberg und Riefensberg wird durch verschiedene besondere Spenden an Aach bewiesen.

1817 stiftete Agatha Vögel von der Gschwendmühle und Johann Peter Fink aus Aach eine 400 Pfund wiegende Glocke.

Herr Fäßler von Unterhalden stiftete 100 Gulden für einen Tragehimmel für die Fronleichnamsprozession.

1844 haben die Eheleute Schädler von der Gschwendmühle 1000 Gulden zu Jahrtagen gestiftet.

1816 wurde ein Haus in Aach zu einem Schulgebäude umgebaut. Franz Josef Fink aus Sulzberg spendete dazu 202 Gulden.

Einige Familien aus Riefensberg und Sulzberg unterhalten ihre Grabstätten bis heute am Friedhof in Aach. Dies ist ein weiterer Beweis der Verbundenheit.

Diese besonderen Pfarrgrenzen und Kirchwege sind auch in der unten angefügten Karte von Leonhard Fink aus dem Jahr 1812 sehr detailliert festgehalten.

Die Zeiten haben sich geändert, die Kirchgänger sind mobiler geworden, die früher gesuchten kürzeren Wege haben ihre Bedeutung verloren. Was bleibt ist die Erinnerung an ein gutes pfarrliches Leben über die Staatsgrenze hinweg.

Quellennachweis

Diözesanarchiv in Feldkirch

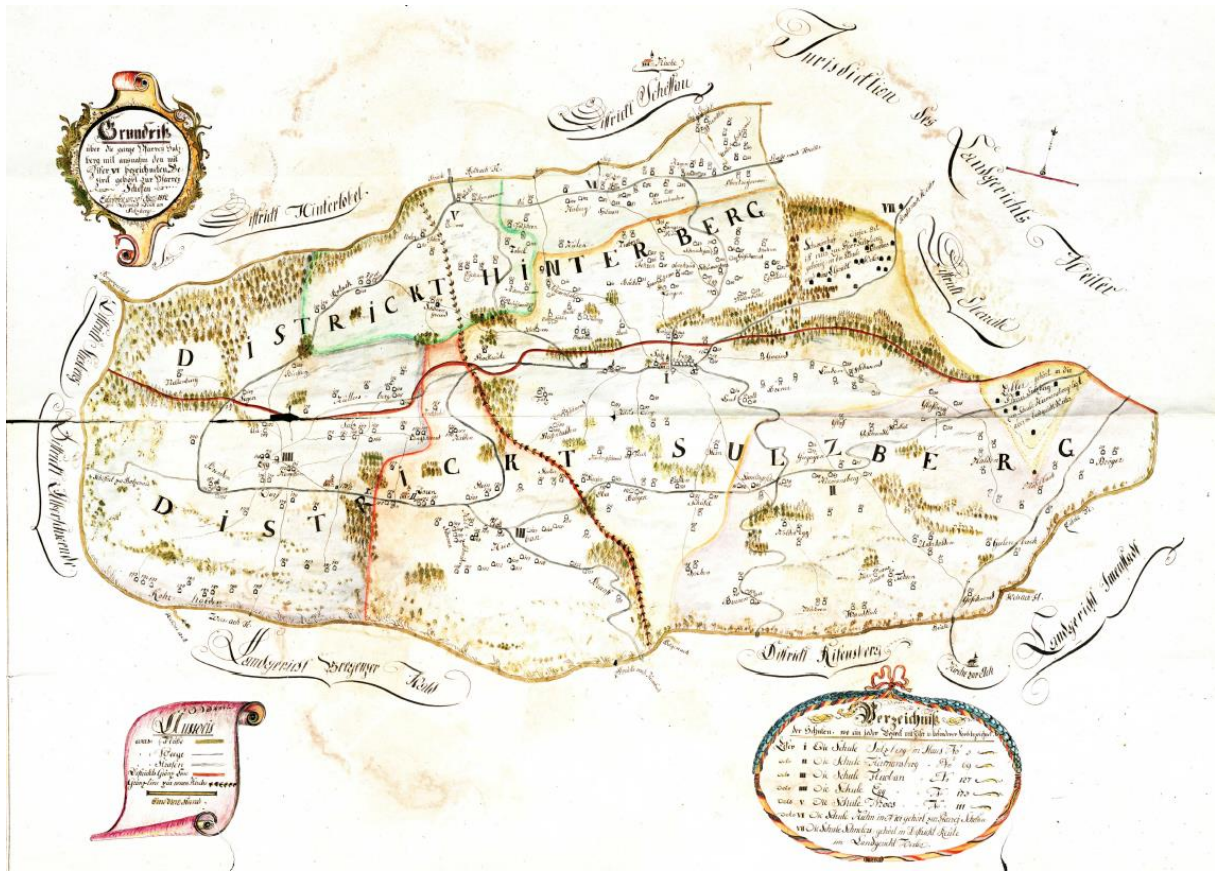
Persönliche Informationen von Hans Fink, Riefensberg

Karte Leonhard Fink 1812, VLA

Konrad Blank, 6943 Sulzberg, Widum 418, konrad.blank31@gmail.com

Grundriss über die ganze Pfarrey Sulzberg, Leonhard Fink 1812

Kartensammlung VlbG Landesarchiv 15/54/2



Vergrößerte Auszüge daraus:

